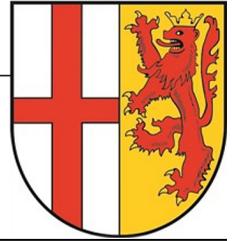


MARKELFINGER

Informatives, Unterhaltendes und Anderes

BLÄTTLE



Inhalt

- Wahl zum Ortschaftsrat
- Der Dorfflohmarkt
- Patrozinium
- Die Neuen
- Brieffreunde
- Die Pfadfinder
- Markelfinger Künstler
- Mehrgenerationenstammtisch
- Älterwerden in Radolfzell
- Das neue Feuerwehrhaus
- Thuja
- Theatergruppe
- Dr. Pohlmeiers medizinisches
- Info-Kästchen
- Einladung zur Seniorenfeier
- Die Geschichte eines Baumes
- Wild in Markelfingen
- Kostenlose Ladestation
- Adelindes Schmunzelecke
- Dorftratsch
- Lachend in die neue Woche
- Anzeigen
- Termine
- Danksagung
- Impressum

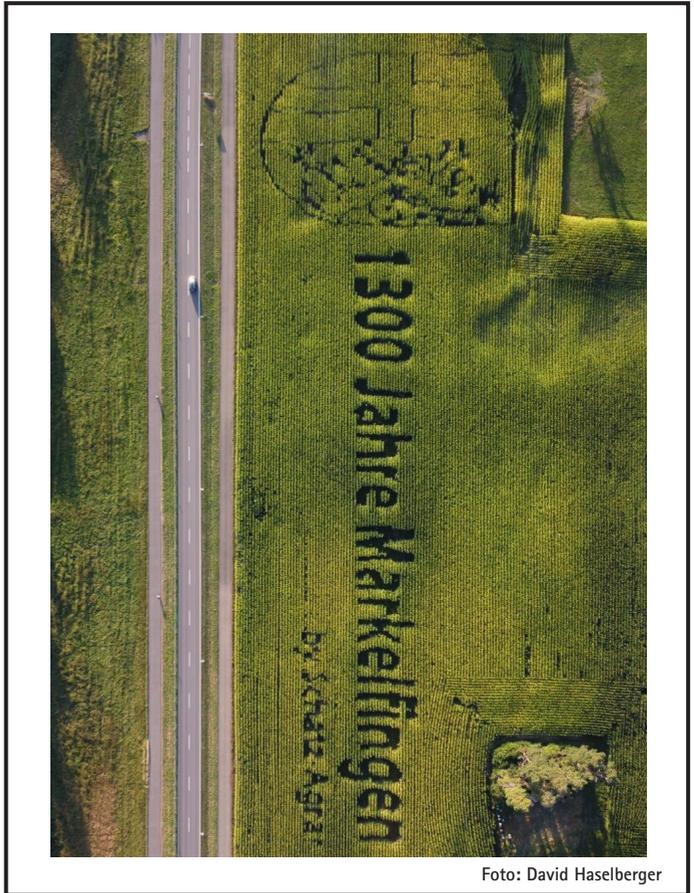


Foto: David Haselberger

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken? Bitte senden Sie ihn per Mail an:
Blaettle@markelfingen.de

Diese, folgende und vergangene Ausgaben zur Ansicht und zum Download unter :

www.markelfingen.de/markelfinger-blaettle/

markelfingen
•attrAKTIV.e.v



Geheimnisvoll ist es diesmal, unser Titelbild. Das hat wohl noch kaum jemand mit eigenen Augen gesehen, es sei denn, er oder sie ist mit dem Zeppelin übers Jubiläumsdorf geflogen. Doch was ist das? Waren da Außerirdische am Werk, die unser Jubeljahr mit galaktischem Filzstift in ein Feld geschrieben haben?

Wir lösen das Rätsel auf: Ein bisschen Geisterhand war tatsächlich im Spiel, wobei der „Geist“ eher ein Computerprogramm war. Mittels dieses Programmes hat der Landwirt Andreas Schatz die Sämaschine so programmiert, dass für Schriftzug und Wappen der Maissamen ausgespart wurde – und schon wuchs die unsichtbare Botschaft im Laufe des Sommers heran.

Eine tolle Aktion, die Andreas Schatz da gestartet hat.



Rätselfrage: Wo befindet (befand) sich das Maisfeld, in das dieser Schriftzug gesät wurde? Lösung auf der letzten Seite.

Inzwischen ist das Maisfeld abgeerntet – nichts mehr zu sehen von dem originellen Schriftzug.

Noch nicht abgeerntet ist das

zweite Projekt von Andreas Schatz: Das zweite Markelfinger Maislabyrinth. An derselben Stelle, wie im vergangenen Jahr



kann man durch das Maisfeld irren. Obwohl es wenig beworben wurde, war der Besuch recht rege, erfahren wir aus gut informierten Kreisen. Die breit ausgetrampelten Wege bestätigen, dass da viele Füße die über 600 m lange Strecke abgelaufen sind. Auch die Wege in die Sackgassen waren nicht schmaler. Da haben sich doch einige kurzfristig verlaufen – ganz im Sinne der Labyrinth-Idee. Auch Ende September waren begeisterte Kinder im Maislabyrinth unterwegs und gingen – nein! rannten – die Wege gleich mehrmals ab.

WIE SCHÖN! Das Maisfeld ist noch bis Mitte Oktober, bei entsprechender Witterung sogar noch länger, geöffnet. Man kann also weiterhin mit Vergnügen den Trampelpfadern folgen und dabei feststellen: Irren ist menschlich.

Hoffen wir, dass Andreas Schatz

auch im nächsten Jahr diese tolle Markelfinger Attraktion umsetzen wird!

Übrigens: Auch bei der Ge-

staltung des Maislabyrinths war das oben erwähnte Computerprogramm bei der Sämaschine im Einsatz.

Und damit begrüßen wir Sie eine Seite später als sonst:

Liebe Leserin, lieber Leser, willkommen beim 25ten Markelfinger Blättle.

So langsam schleicht sich das Jubiläumsjahr aus und so widmen wir uns in diesem Blättle einfach wieder den ganz normalen Abläufen im Jahreslauf des Dorfes und starten gleich zweimal mit Neuen. Wir hoffen, Sie finden auch dieses Mal die eine und andere interessante Geschichte und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

**Ihre Blättlemacher
Hans-Georg Lauer und Peter Serwe**

Die Wahl zum Ortschaftsrat

Es war im Juni und ist schon über ein Vierteljahr her und deshalb für viele ein vom Alltag verschlucktes, dennoch kein unwichtiges Ereignis:

Wir waren für Sie bei der letzten und auch bei der ersten Sitzung des Ortschaftsrates dabei (zum Glück war beides zum selben Termin) und können berichten: **Die Neuen** sind in Amt und Würden.

Von 1.853 wahlberechtigten Markelfinger Bürgerinnen und Bürgern haben am 9.6.2024 genau 1.342 die 12 Mitglieder des Ortschaftsrates neu gewählt.

Fast sieben Wochen später, am 25. Juli, kamen diese neu gewählten Rätinnen und Räte zu ihrer 1. Sitzung zusammen.

Doch bevor es so weit war, fand die letzte Sitzung des alten Ortschaftsrates statt.

Oberbürgermeister Simon Gröger, der als Gast an der Sitzung teilnahm, dankte allen, v.a. aber den ausscheidenden Mitgliedern für ihr Engagement in diesem Gremium und betonte, wie wichtig der Ortschaftsrat für die Stadt sei. Ein „großartiges Engagement“ bescheinigte er den anwesenden Mitgliedern des OR. Da es keinen Widerspruch zum Ergebnis der Wahl gab, konnten die scheidenden Mitglieder verabschiedet werden. Ortsvorsteher Lorenz Thum fand für

Robin Schwenke (im Rat von 2019 bis 2024)

Günter Blum (im Rat von 2014 bis 2024),

Michael Dummel (im Rat von 2019 bis 2024),

Veronika Harter (im Rat von 2018 bis 2024),



Ortvorsteher und Oberbürgermeister nehmen die scheidenden Ortschaftsräte in ihre Mitte.

würdigende Worte des Abschieds, denen sich OB Gröger anschloss. Im Anschluss übergab Oberbürgermeister Gröger Lorenz Thum für seine 20 jährige Tätigkeit als Ortschaftsrat die Ehrenurkunde des Deutschen Städtetages und die Ehrennadel in Silber. Dabei hob er besondere Projekte hervor, die Lorenz Thum in dieser Zeit auch als Ortsvorsteher begleitet hatte: Markthofhalle / Neubaugebiet im Tal / Kita am Römerbrunnen / Kreuzung Krähenhag / Campingplatz / Markelfinger Winkel ... und viele mehr.

Hiermit wurde die letzte Sitzung des alten Ortschaftsrates geschlossen und nach einer kurzen Fotopause an der frischen Luft konnte die erste Sitzung des neuen Ortschaftsrates eröff-

net werden.

OB Gröger, der auch an dieser Sitzung Gast war, beglückwünschte die neu gewählten Mitglieder zur (Wieder) Wahl und freute sich auf eine gute Zusammenarbeit. Folgenden Text sprachen die Mitglieder des neuen Ortschaftsrates laut vor:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Einhaltung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern, *) so wahr mir Gott helfe.“

**)Es steht jedem Gremiumsmitglied frei, das Gelöbnis mit dem Zusatz „so wahr mir Gott helfe“ zu beenden.*

Der alte...



v.l.n.r. OV Lorenz Thum, Dirk Graf, Robin Schwenke, Sabrina Sawicki, Günter Blum, Martina Gleich, Michael Dummel, Michael Jentsch, Andreas Blum, Veronika Harter, Peter Blum, Andreas Danner, OB Simon Gröger

... und der neue Ortschaftsrat

Nun war alles in trockenen Tüchern und OB und OV beglückwünschten und begrüßten die alten und neuen Mitglieder persönlich per Handschlag.

Nächster Tagesordnungspunkt:
Wahl des Ortsvorstehers und seiner Stellvertreter(innen).

Wahl des OV:

- ➔ Andreas Blum schlägt Lorenz Thum vor
- ➔ Andreas Danner schlägt Andreas Blum vor
- ➔ Andreas Blum steht aus persönlichen Gründen nicht zur Verfügung
- ➔ Lorenz Thum ist einziger Kandidat

In geheimer Wahl (die Wahlzettel wurden in eine hölzerne Wahlurne geworfen, die Auszählung nahmen 2 Verwaltungsangestellte vor) wurde Lorenz Thum mit 11 Stimmen zum neuen Ortsvorsteher gewählt. Es gab 1 Gegenstimme. Er bedankte sich (ausdrücklich auch bei der einzigen Gegenstimme) und stellte die konstruktive Zusammenarbeit im Ortschaftsrat als wichtige Basis für Markelfinger Argumente in der Stadt in den Mittelpunkt.

Es folgte die Wahl der Stellvertreter: Bisher hatten Andreas Blum und Michael Jentsch diesen Posten inne.

Andreas Danner schlägt als 1. Stellvertreter Peter Blum vor, Andreas Blum schlägt Dirk Graf vor.

Ergebnis der geheimen Wahl: Pe-



V.l.n.r. OV Lorenz Thum, Sebastian Krull, Tobias Weber, Anna-Sophia Rauch, Dirk Graf, Martina Gleich, Sabrina Sawicki, Michael Jentsch, Andreas Blum, Marina Stumpf, Peter Blum, Andreas Danner, OB Simon Gröger

ter Blum 3 Stimmen, Dirk Graf 9 Stimmen.

Damit ist Dirk Graf 1. Stellvertreter des Ortsvorstehers

Als 2. Stellvertreter schlägt Martina Gleich Michael Jentsch vor, Peter Blum plädiert für eine öffentliche Abstimmung. Michael Jentsch wird per Handzeichen einstimmig zum 2. Stellvertreter gewählt.

Andreas Blum und Michael Jentsch bedanken sich mit einem Blumenstrauß bei Michaela Thum dafür, dass sie ihren Mannes Lorenz bei seinen Aufgaben als Ortsvorsteher unterstützt dafür sorgt „dass er mit guter Laune bei der Sache ist“.

Sie bedanken sich ebenso mit

Blumen bei der neuen Verwaltungsangestellten Murielle Orgé für ihre Arbeit. „Wir haben eine tolle Frau aufm Rathaus – die lassen wir nicht mehr gehen“. Frau Orgé wendet sich an OB Gröger „Ich will auch nicht mehr gehen“. OB Gröger: „Dann bleiben sie halt“.

Mit der Ankündigung, dass es noch eine gemeinsame Feier von altem und neuem Ortschaftsrat geben werde, schließt der neue und alte Ortsvorsteher Lorenz Thum die 1. Sitzung des neuen Ortschaftsrates und alle gehen einen Stock tiefer, wo Fingerfood und Getränke auf die Politikerinnen und Politiker und die wenigen Gäste warten.

Das amtliche Wahlergebnis (G = gewählt, E = Ersatz)

Zahl der Wahlberechtigten (A) 1.853

Zahl der Wähler (B) 1.342

Zahl der ungültigen Stimmzettel (C) 28

Zahl der gültigen Stimmzettel (D) 1.314

Zahl der gültigen Stimmen (E) 14.522

Christlich Demokratische Union Deutschlands(CDU) Freie Wähler Radolfzell (FW)

Thum, Lorenz, Radolfzell-Markelfingen 1.925 G
 Blum, Andreas, Radolfzell-Markelfingen 1.501 G
 Gleich, Martina, Radolfzell-Markelfingen 1.172 G
 Graf, Dirk, Radolfzell-Markelfingen 1.114 G
 Jentsch, Michael Matthias, Radolfzell-Markelfingen 950 G
 Krull, Sebastian, Radolfzell-Markelfingen 654 G
 Stumpf, Marina, Radolfzell-Markelfingen 357 G
 Weber, Tobias, Radolfzell-Markelfingen 339 G
 Moser, Maximilian, Radolfzell-Markelfingen 334 E
 Perz, Heidi, Radolfzell-Markelfingen 322 E
 Soika, Yves, Radolfzell-Markelfingen 303 E
 Poensgen, Mathias, Radolfzell-Markelfingen 274 E

Blum, Peter, Radolfzell-Markelfingen 1.121 G
 Danner, Andreas, Radolfzell-Markelfingen 852 G
 Sawicki, Sabrina, Radolfzell-Markelfingen 716 G
 Rauch, Anna-Sophia, Radolfzell-Markelfingen 659 G
 Blum, Günter, Radolfzell-Markelfingen 652 E
 Schwenke, Robin, Radolfzell-Markelfingen 531 E
 Engelmann, Sascha, Radolfzell-Markelfingen 291 E
 Müller, Mario, Radolfzell-Markelfingen 236 E
 Lott, Frank, Radolfzell-Markelfingen 219 E

Am 30.9.24 fand dann die erste „richtige“ Sitzung des Ortschaftsrates in der neuen Zusammensetzung statt. Und gleich gings dran, den wichtigen Punkt „Haushaltsplanung“ zu beraten.

An oberste Stelle setzten die Ortschaftsräte in fraktionsübergreifender Einigkeit die Erweiterung des Schulneubaus.

So sieht die Prioritätenliste für den Haushalt 2025 für Markelfingen aus

1. Erweiterung Grundschule
2. Gebäude "Rostiger Anker" (NZ Seifensieder), Markolfstraße
3. Bachgittern Aufschubrechen Mühlbach / Kaltbrunnerstr. / Rennerhaus / Mühlenweg / Unterer Mühlenweg
4. Renovieren (Maler + Putzarbeiten) der Fahrzeughalle
5. Erweiterung Mehrzweckhalle -Beschallung
6. Umzäunung Sportplatz

Anfang nächsten Jahres findet die Haushaltsbesprechung mit dem Gemeinderat statt. Er muss dann die Finanzen für Markelfingen absegnen.

Der Dorfflohmarkt

Gleich zu Beginn der Sommerferien fand der vierte Dorfflohmarkt statt.



In und vor Garagen, auf Zufahrten und Hauseingängen und an der alten Tankstelle boten Markelfinger allerlei an, was sie nicht mehr brauchten, andere aber schon. In diesem Jahr änderten wir die Teilnehmerabgabe von 10% auf 10€ Trotz der geänderten Teilnehmerabgabe waren es an die 70 Flohmarktstände. Auch

das Wetter hat diesmal mitgemacht. Verantwortlich für die Organisation und das Konzept war auch in diesem Jahr der Verkehrsverein Markelfingen (attraktiv) e.V. Im nächsten Jahr wird der Dorfflohmarkt bereits im Juni stattfinden.

Text: Melanie Hafner



Patrozinium

Am 28. Juli feierte die Kirchengemeinde Markelfingen den Gedenktag ihres Schutzpatrons St. Laurentius.

Als „Patrozinium“ wird auch das „Titelfest“ oder „Patronatsfest“ bezeichnet, das am liturgischen Gedenktag des Schutzpatrons begangen wird, dessen Titel eine Kirche trägt (der Titelheilige). (aus Wikipedia)

Hier einige fotografische Eindrücke, aufgenommen von Nik Haselberger



Die Neuen sind da.

Alle Jahre wieder kommen neue Kinder in die Schule.



Klasse 1a
mit Klassenlehrerin Daniela Thimm



Klasse 1b
mit Klassenlehrerin Julia Künstler

Fotos: GS Grundschule Markelfingen

Räumlich platzt die Grundschule Markelfingen nicht nur wegen der großen Zahl der Erstklässler aus den Nähten. Auch andere Klassen mussten für das neue Schuljahr geteilt werden, weil neue Kinder im Laufe des Schuljahres in die Klassen gekommen waren. Als Not- und Zwischenlösung

wurde der Raum im Keller der Grundschule, der in den vergangenen Jahren von der Kinderzeit genutzt wurde, wieder als Klassenzimmer eingerichtet und der linke Raum im EG des Rathauses wird nun vorübergehend als Klassenzimmer der 3. Klasse genutzt. (Dass das Rathaus schon mal als Schule

benutzt wurde, ist in der neuen Chronik auf S. 287 genauer nach zu lesen.) Die Kinderzeit muss sich auf den rechten Raum im EG des Rathauses und auf einzelne Klassenzimmer verteilen. Schulleiterin Johanna Seib hofft, dass diese Lösung so schnell wie möglich wieder aufgehoben werden kann und

die vielen Schülerinnen und Schüler der Grundschule Markelfingen in passenden Räumen unterrichtet werden können. Ein Anfang dafür wurde gleich zu Beginn der Ferien gemacht. Mit dem symbolischen Spatenstich begann der Anbau an der Ostseite der Schule. Geplant ist ein zusätzliches Klassenzimmer im EG, notwendig wären 2 neue Klassenzimmer, also noch ein Stockwerk drauf. Ob sich das realisieren wird, hängt von Entscheidungen der Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat ab.



Foto: Stadtverwaltung Radolfzell

Der Anfang ist gemacht. Das erste Loch oder besser: Löchlein ist von Hand ausgeschaufelt, ein letzter Blick noch auf das Sternesammelnde Mädchen an der Schulwand, bald wird das Loch mit der Baggerschaufel tiefer gegraben und es entsteht ein neuer Schulraum oder, wenn Träume wahr werden: neue Schulräume.

Ende September sah es an der Baustelle so aus:.



unser **Jungreporter**

Auch dieses Mal lässt uns Jakob an seinen Erlebnissen als Markelfinger Grundschüler teilhaben.

Briefbeurteilung



Am Ende des letzten Schuljahres, als Frau Grünzig die Klassenlehrerin der letzten 4. Klassenrinnen und 4. Klassen war, hatte sie eine Überraschung für uns: Briefe. Jede Menge Briefe. Für jedes

Kind in unserer Klasse gab es einen Brief. Die Briefe wurden von Kindern der Grundschule Mühlhausen-Ehingen geschrieben. Dort war Frau Grünzig Lehrerin bevor sie nach Markelfingen kam. Hier wollten natürlich unseren Brieffreunden zurück schreiben. Dafür bastelten wir schönes Briefpapier und überlegten uns einen eigenen Text. Das Tollste war, dass wir unsere neuen Brieffreunde sogar treffen konnten. Die Kinder aus Mühlhausen-Ehingen kamen uns besuchen und wir haben zusammen eine Schnitzeljagd durch Dorf gemacht. Mein Brieffreund heißt Jona und spielt gern Fußball - genau wie ich! Ich freue mich schon darauf Jona wieder zu sehen, wenn wir unsere Freunde in Mühlhausen-Ehingen besuchen dürfen.

Liebe Grüüße, *über* JAKOB

Die Pfadfinder

- kurz Pfadis, offiziell aber „Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg“ (DPSG) genannt

Die Pfadis spielen in Markelfingen eine große Rolle und daher ist es für viele interessant, von den Unternehmungen dieser Jugendgruppe etwas zu erfahren.

Für die, die sich noch nicht so auskennen, hat Helen Welschinger eine kurze Information über die Strukturen der DPSG zusammengefasst:

In die Pfadfinder des Stams Im-

peesa Markelfingen kann man ab der zweiten Klasse eintreten. Der Stamm besteht aus fünf Stufen. Die jüngsten Kinder mit einem Alter von 7 bis 10 Jahre gehören der Wölflingsstufe an. Nach der Aufnahme in die Gruppe durch das sogenannte Versprechen erhalten sie ein orangenes Halstuch. Die Jungpfadfinder erkennt man an einem blauen Halstuch. Zu



dieser Stufe gehören alle Kinder von der fünften bis zur siebten Klasse.

Mit Eintritt in die 8. Klasse wech-

seln die Kinder in die nächsthöhere Stufe, die Pfadfinder. Dort erhalten sie ein grünes Halstuch. Die letzte Stufe sind die Rover. In die Rover tritt man ab einem Alter von 16 Jahren ein. Aktuell sind jedoch fast alle Rover zugleich Leiter und unterstützen somit beim Organisieren der Sommerlager und Truppstunden.

Im Sommer gehen die Stufen getrennt voneinander auf Sommerlager. Dabei ist das Programm jeweils auf die jewei-

lige Altersgruppe angepasst. Im Vordergrund steht gemeinsam Spaß haben und Herausforderungen zu bewältigen. Jeder Einzelne kann sich mit seinen individuellen Stärken einbringen und mit seinen Ideen die Gruppe bereichern.

Aktuell sind wir im gesamten Stamm ungefähr 75 Mitglieder. Jedoch steht um die Herbstferien wieder ein Wechsel bevor, daher werden sich diese Zahlen innerhalb der nächsten Woche noch-

mal ziemlich ändern.

Auf der Warteliste sind gerade bis zu 50 Kinder. Jedoch stehen auch schon Kinder, die noch nicht das Mindestalter von 7 Jahren erreicht haben, auf der Warteliste, da es besser ist, sich so früh wie möglich auf die Warteliste zu setzen.

In den älteren Jahrgängen, besonders ab der 8 Klasse, gibt es keine Wartelisten. Dort freuen wir uns sehr über Kinder, die Lust haben, mal in die Pfadis zu schnuppern.

Das Roverway

Noch während der Schulzeit waren die Rover, die älteste Gruppe der Pfadfinder, zu einem ganz besonderen Pfadfinderlager gestartet. Frederik Schreiber berichtet:

Vom 19.07. bis zum 03.08.2024 war ein Teil unserer Roverrunde auf dem diesjährigen Roverway in Norwegen. Das Roverway ist ein internationales Pfadfinderlager, das in der Regel alle 4 Jahre stattfindet, bei dem Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus ganz Europa, aber auch den anderen Teilen der Welt, zusammenkommen.



Dieses Jahr waren insgesamt ca. 5500 Menschen dabei. Das Lager war für uns in drei verschiedene Teile aufgeteilt:

Die ersten drei Tage waren wir gemeinsam mit dem gesamten deutschen Kontingent (ca. 270 Personen) auf einem Zeltplatz in Fredrikstad im Süd-Osten von Norwegen. Dort hatten wir viel Zeit, die anderen deutschen Teilnehmenden kennenzulernen und schon mal ein bisschen von Norwegen zu erkunden.

Von dort ging es dann weiter zum sogenannten Path, dem ersten offiziellen Teil des Roverways. Die Paths waren eine Projektphase, in der alle Teilnehmer in internationalen Gruppen aus 50-200 Leuten unterschiedlichste Dinge erlebt haben. So gab es zum Beispiel aktive Paths, die Gletscher-Wandern, Kanufahren oder Klettern waren, aber auch statische Paths, die verschiedene Themen wie Nachhaltigkeit, Geschichte oder Kultur behandelt

haben. Wir waren mit unserem Path in einer Schule in Kristiansand und haben dort gemeinsam mit Pfadfindern aus Schweden, Norwegen, Frankreich, Schottland, Spanien, Portugal, Schweiz, Österreich und Slowenien Workshops zu den Themen „Nachhaltige Entwicklung“ und „Zero Waste“ durchgeführt. Allgemein gab es auf dem Path sehr viel Möglichkeiten für internationalen Austausch und das Kennenlernen neuer Menschen, weshalb

wir als Gruppe nach den sechs Tagen schon so zusammengewachsen waren, dass es sich angefühlt hat, als wären wir eine große Familie. Am Samstag, den 27.07. ging es dann endlich zum Hauptlager nach Stavanger. Im Laufe des Tages sind dort alle 5500 Pfadfinder und Pfadfinderinnen zusammengelassen um dann am Abend gemeinsam dieses Lager mit einer gemeinsamen Eröffnungsfeier zu beginnen.

Auf dem Lagerplatz, der eigentlich ein öffentlicher Park auf einer großen Halbinsel war, konnte man tatsächlich machen was



man wollte: Egal ob Kanufahren, verschiedene Workshops, Outdoor-Spiele, Kontakte knüpfen, basteln, im Meer baden, Halstücher und Aufnäher mit anderen Pfadis tauschen, Stavanger erkunden, gemeinsam unter freiem Himmel schlafen oder einfach im „German Foodhouse“ eine Portion Kässpätzle essen, es gab so viel zu tun und zu entdecken. Ein großes Highlight war dort auch der internationale Tag, an dem jedes Land einen Stand hatte bei dem man z.B. mehr über die jeweilige Kulinarik, Sprache oder Pfadi-Kultur des jeweiligen Landes lernen konnte. Der ganze Tag bot die Möglichkeit, sich mit vielen verschiedenen Leuten auszutauschen und Kontakte zu

knüpfen. Leider gingen dann aber auch die Tage auf dem Hauptlager schnell vorbei und so mussten wir uns am 02.08. teilweise schon nachts von unseren neuen Freunden verabschieden. Die Zeit, die wir in Norwegen verbracht haben, war so vollgepackt mit neuen Eindrücken, dass es uns vorkam als wären wir eine gefühlte Ewigkeit in einer völlig anderen Welt gewesen. Das einzige, was sich länger angefühlt hat war die Zugfahrt zurück nach Hause. Doch nach 38 Stunden, 2000 Kilometer, 8 Zügen und drei Landesgrenzen waren wir dann doch endlich wieder zu Hause. Das Roverway 2024 war für uns ein einzigartiges Erlebnis. Jeder einzelne Moment und jede einzelne Person, die zu diesem tol-

len Lager beigetragen hat, wird uns noch ewig in Erinnerung bleiben. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Chance hatten, an so einem Event teilzunehmen. An dieser Stelle wollen wir uns auch noch einmal bei der Messmer-Stiftung und bei unserer Pfarrgemeinde bedanken, die uns dieses Lager erst durch ihre großzügige Unterstützung ermöglicht haben. Vielen Dank! Wir können allen, die nach uns in die Roverstufe kommen, nur wärmstens empfehlen, an so einem internationalen Pfadfinderlager teilzunehmen. Wie eine Schwedin auf dem Roverway zu uns gesagt hat: „Jetzt hat jeder von uns Ferienwohnungen verteilt in ganz Europa!“



Fotos: Jakob Steiner

Jufilager 2024

Die Jungpfadfinder sind nicht ganz so weit gereist wie die Rover, haben aber trotzdem spannende Tage auf ihrem Lager erlebt.

Am Montag, den 26. August, machten sich die Jungpfadfinder aus Markelfingen auf den Weg zum diesjährigen Sommerlager. Voller Vorfriede ging es morgens um 8 Uhr mit der Bahn los zum Lagerplatz. Und, welch ein Glück, ohne Verspätungen erreichten

alle pünktlich zum Mittagessen Gutenstein an der Donau. Angekommen am Lagerplatz erwartete uns eine Überraschung. Halva, ein echter Wikinger, begrüßte die Kinder und gab ihnen eine Einführung zu ihrem neuen Wikingerdorf, in dem wir



gemeinsam die nächsten zwei Wochen verbringen würden. Und natürlich darf dabei das Einrichten nicht fehlen! Gemeinsam verbrachten wir daher die nächsten zwei Tage damit Zelte und Küchen zu bauen.

Dafür wurden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Mit Sisal, Stangenholz und Spatenbrettern zimmerten sie sich ihre eigenen Bänke sowie einen Tisch. Auch eine Kochstelle durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Nach den Anstrengungen des Tages freuten sich alle riesig auf das wohlverdiente Lagergeld, mit dem die Kinder sich beim „Lädelle“ Süßigkeiten kaufen können. Doch anstelle des Geldes ließ sich nur eine verschlüsselte Nachricht vom schrecklichen Sven finden. Furchtlos zogen die Jufis ausgerüstet mit Fackeln los, um die Rätsel des schrecklichen Sven zu knacken und das Geld zurückzuholen.

Am Mittwoch standen die Workshops auf dem Plan. Mit viel Kreativität erstellten die Kinder sich eigenen Wikingerschmuck, Waffen aus Holz oder Morgensterne. Das größte Projekt stellte der Bau eines Floßes dar. Dabei konnten die Kinder ihre am Vortag erlern-

ten Knotentechniken gleich anwenden. Am Nachmittag war es endlich soweit, unser Floß konnte ins Wasser gelassen werden. Die kleine Erfrischung im Wasser tat allen bei dem warmen Wetter gut.

Am Abend war die Freude groß. Alle durften zum ersten Mal in den eigenen Küchen kochen, da schmeckte das Essen gleich nochmal besser.

Am Donnerstag machten wir eine schreckliche Entdeckung. Der Drache unseres Bootes wurde gestohlen. Da konnte nur der schreckliche Sven dahinterstecken.

Überall auf dem Lagerplatz ließen sich verschreckte Bewohner finden, denen Sven bei seiner übereilten Flucht in die Quere gekommen ist. Die Kinder unterstützten die Bewohner beim Feuer machen mit einer Lupe, Aufde-

cken von geheimen Botschaften und Zuordnen von Wegzeichen. Dafür erhielten sie Informationen über das Versteck von Sven und konnten ihn schnappen und unseren Drachenkopf zurückholen. Am Freitag stand ein Ausflug ins Campus Galli an. Die Wikinger begaben sich auf eine kurze Zeitreise ins Mittelalter und begutachteten die Handwerkskunst der damaligen Zeit.

Wieder zurück am Lagerplatz verzogen sich alle am Abend müde in ihre Zelte mit Ausnahme der Nachtwache, die sich aufmerksam auf die Lauer legten.

In der Nacht von Freitag auf Samstag schlug die Nachtwache Alarm. Es war kurz vor zwei, als es laut „Überfall“ über den Lagerplatz schallte. Die Warnung riss die Wikinger aus ihren Zelten und erfolgreich verteidigten wir unser Banner gegen den schrecklichen Michi und seine Männer.

Am nächsten Morgen krochen alle müde, aber stolz aus ihren Zelten. Heute stand endlich das ersehnte Versprechen bevor. Die jüngeren Kinder meisterten verschiedene Aufgaben und erhielten, nach Vorlesen eines gut überlegten Versprechens, ihr



Dieses Boot war vor Beginn des Lagers von den Leitern selbst gebaut



blaues Halstuch. Mit Stockbrot und vielen Marshmallows feierten wir die Aufnahme in unseren Jufitrupp.

Spät am Abend beim Zähneputzen schallte es zum wiederholten Mal „Überfall“ über den Platz. Drei Wikinger kamen den Fluss hinaufgefahren und umstellten unser Banner. Müde von der letzten Nacht schafften wir es leider nicht, unser Banner zu verteidigen und es fiel in gegnerische Hände.

Den nächsten Morgen ließen wir

entspannt angehen und schliefen erst mal alle aus. Noch vor dem Frühstück entdeckten wir eine Nachricht von den Überfallern aus der vergangenen Nacht. Sofort zogen wir uns unsere Badesachen an und holten uns unser Banner zurück. Am Nachmittag konnten sich die Kinder in unterschiedlichen Disziplinen in der Lagerolympiade beweisen.

Am Montag zogen wir früh los auf unserem Hike. Dazu wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt und machten sich mit Karte und Kompass auf den Weg. Eine Gruppe hatte Leibertingen als Ziel, die andere einen kleinen Ort namens Storzingen. Gegen Nachmittag kamen beide Gruppen an ihrem Ziel an und suchten sich eine Unterkunft für die Nacht. Am Dienstag durften die Kinder dann den Rückweg alleine meistern und ihre Navigationsfähigkeit unter Beweis stellen.

Den Mittwoch und den Donnerstag ließen wir ganz entspannt

angehen. Auf diese Weise hatten die Kinder viel Zeit, sich auf das große Kochen am Abend vorzubereiten, bei dem jede Gruppe sich ihr eigenes Gericht sowie ein Dessert selbst auswählen durfte. Die letzten beiden Tage hieß es dann leider schon abbauen. Traurig und doch voller Vorfreude auf ein echtes Bett machten wir uns mit der Bahn wieder auf den Heimweg.

**Text und Fotos von
Helen Welschinger**



Markelfinger Künstler

In unregelmäßigen Abständen stellen wir Frauen und Männer aus Markelfingen vor, die sich in irgendeiner Form künstlerisch betätigen.

Heute: Oliver Scharnefski



Kulturbeflissene Leserinnen und Leser erinnern sich: in der Kulturnacht 2023 stellte Oliver Scharnefski zusammen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern aus der Region einen Teil seiner Bilder im Foyer der Markelhalle aus. Auch in diesem Jahr beteiligte er sich an der Kulturnacht in Radolfzell und zeigte seine Bilder im Milch-

werk.

Oliver Scharnefski lebt seit 1997 in Markelfingen, seiner sehr geschätzten Wahlheimat. Das Wichtigste dabei sind die Menschen, die hier leben mit ihrer Freundlichkeit und vor allem Offenheit, die Kreativität zulassen und geradezu beflügeln. Dazu bieten ihm Natur und Kultur die Basis seiner Bil-



Titel: Alpstein

der.
Es ist das Gefühl der Spannung in einem Dreieck aus Bergnähe, Seenähe und grüner Natur. Alpstein und Hegau, Bodensee und Mindelsee mit der üppigen Fauna der Mettnau und dem Bodanrück treten in Scharnefskis Bildern im Relief teils realistisch, teils abstrakt hervor.
Aber auch aktuelle Themen der Technik sind in seinen Werken zu entdecken, integrierend, aber auch warnend.
Er schreckt auch vor großen

Formaten nicht zurück, mit Leinwand und Holz als Träger. Acryl und Öl kombinieren als Farbe, Krackelierpaste und Pappmaché für das Relief. Die Techniken der Anwendung erlernte Scharnefski autodidaktisch von seinen Schramberger Kunstpädagogen Hanspeter Harr und Werner Syllwar-Siepmann.
Die Wirkung und das Zusammenspiel der Werkstoffe bildet bei Scharnefski ein wichtiger Grundstock der Arbeiten - durch Trocknungsprozesse

bricht Modelliermasse teils ungesteuert auf, und wird zum spannenden Ergebnis.
In diesem Potpourri fühlt sich Oliver Scharnefski wohl, spiegelt es doch sein Inneres wie-



Titel: Segelboote

der. Eindruck durch Ausdruck - Impression durch Expression, viel Spaß damit!

**Text und Bilder:
Oliver Scharnefski
Zum Lerchental 15/1
78315 Markelfingen
o.scharnefski@t-online.de**

Der Mehrgenerationenstammtisch

Eine neue Initiative ist gestartet und, wie man hört, in den ersten Durchgängen schon recht erfolgreich verlaufen:

Die Initiatorin, Marina Uhlenbrock, schreibt:

Herr Ober, bitte einen zusätzlichen Tisch!

Am 12.9.24 traf sich der, neu ins Leben gerufene, Mehrgenerationen Stammtisch nun schon zum dritten Mal mit 10 Personen in regem Austausch. Damit begann der Jeden-zweiten-Donnerstag-im-Monat-Rhythmus, „Nette Gespräche. Sich gegensei-

tig inspirieren. Schmausen. Lebe die Vielfalt. Komm vorbei.“

So lautete die Einladung, die eine fröhliche Gruppe zusammenführte, in der das gegenseitige Kennenlernen eine große Rolle spielte.

Altersdiversität ist ein sehr aktuelles Thema, was aber im Privatleben oft zu kurz kommt. Jede Generation bleibt für sich,

wodurch wertvolle Chancen für ein gemeinsames Zusammenleben bzw. Interaktionen verpasst werden.

Dieser Stammtisch bietet Raum für Begegnung und er soll an und mit den Teilnehmenden wachsen. So könnte es bei Bedarf in Zukunft auch Themenabende o.ä. geben.

Gemeinsam an einem Tisch sitzen, damit Stereotype über Alt UND Jung endgültig vom Tisch sind. Der demographische Wandel erfordert ein Umdenken, für mehr Synergieeffekte.

Die Zukunft beginnt JETZT. Komm dazu und mach das Leben ein kleines bisschen bunter.

Das nächste Treffen findet statt am 10.10.24 um 19 Uhr – danach treffen wir uns jeden zweiten Donnerstag im Monat – wie immer schon im Restaurant CHARISMA, Markolfstraße 8 in Markelfingen.



Unser Tipp für die jungen Leserinnen und Leser :

Besucht diese Ausstellung, sie bereitet Euch auf das vor, was auf Euch zukommt – wenn Ihr Glück habt.

Am 27.9. wurde die Ausstellung „**Älter werden in Radolfzell**“ von OB Simon Gröger feierlich



eröffnet. Auf über 20 Bildtafeln werden Menschen aus Radolfzell mit Bild und Wort vorgestellt. Wir haben dabei mindestens 5 Frauen und Männer aus Markelfingen entdeckt, unter anderem die beiden Damen, Herta Jegler und Gerlinde Tölke.

Adalbert Brütsch, der Initiator der Ausstellung und Uwe Donath, Sprecher des Seniorenrates, führten in die Ausstellung ein. Prof. Dr. Johann Gleich stellte 5

Voraussetzungen für ein langes Leben vor: 1. Bewegung, 2. Gesunde Ernährung, 3. Soziale Kontakte, 4. Aufgaben, 5. eine positive Lebenshaltung.

Um nicht in den Verdacht zu kommen, wir würden Altersrassismus betreiben, ergänzen wir unsern Tipp von oben: Die Ausstellung ist auch für ältere Mensch ab 50 geeignet und empfehlenswert



Übrigens:

Bald ist Ostern.

An Ostern wird Thuja gebraucht für den Osterbrunnen.

Sollten Sie den Gedanken haben, Ihre Thujahecke demnächst zu schneiden,

dann bitte nicht jetzt, sondern erst nach

Aschermittwoch. Dann holen wir die Thujazweige bei Ihnen ab. Und danken Ihnen.



Das modernste Am 27.9 wurde das neue Feuerwehrhaus offiziell der Freiwilligen Feuerwehr Radolfzell, Abteilung Markelfingen, übergeben.

Oberbürgermeister Gröger und Bürgermeisterin Laule betonten die Bedeutung des Engagements der Feuerwehrleute für die Stadt Radolfzell und bedankten sich bei den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft. Ortsvorsteher Thum schloss sich diesen Dankesworten an.

Tobias Oechsle, Kommandant der Gesamtabteilung Radolfzell, zeigte sich zufrieden, dass nun wenigstens eines der 7 Feuerwehrhäuser in und um Radolfzell den Kriterien einer modernen Feuerwehr entspricht. Dazu gehören, dass Umkleide- und Sanitäräume



Dankesworte im neuen Schulungsraum der Feuerwehr Markelfingen

Eingang, der zu den Umkleiden führt und ziehen sich für den Einsatz um. Wenn sie nach dem Einsatz zurückkommen, gehen sie über die Fahrzeughalle ins Gebäude, entledigen sich der „schwarzen“ = kontaminierten Kleidung, duschen und gehen (nach einer Spezi oder einem ähnlichen Getränk) in der „weißen“ = sauberen Kleidung wieder nach Hause. Eine saubere

men wir diese Informationen über die Freiwillige Feuerwehr Markelfingen:

„In der Abteilung Markelfingen versehen 30 aktive Feuerwehrangehörige ihren Dienst. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 10 Jugendlichen. Die Abteilung Markelfingen wird vom Abteilungskommandanten Tilo Ruther und seinem Stellvertreter Manfred Haaga geleitet. Die Abteilung Markelfingen bildet zusammen mit der Abteilung Möggingen einen Ausrückebereich und wird bei einem Einsatz im Bereich Markelfingen oder Möggingen zusammen mit dieser alarmiert. Bei größeren oder lang andauernden Schadenslagen kommt die Abteilung im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz. Zusätzlich ist Markelfingen neben der Abteilung Radolfzell ein Standort der Ölwehr Bodensee. Hierfür versehen einige Mitglieder zusätzliche Ausbildungsdienste, ferner ist einer der beiden Ölsperrenanhänger in Markelfingen stationiert.“



Oberbürgermeister Gröger übergibt in Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Feuerwehr, Politik und Bauleitung den Schlüssel für das neue Feuerwehrhaus an Abteilungsleiter Tilo Ruther.

für Frauen und Männer getrennt sind und die Möglichkeit, schwarze Kleidung und weiße Kleidung voneinander zu trennen. Damit ist gemeint: wenn die Feuerwehrleute in sauberer Kleidung von zuhause zum Einsatz kommen, nehmen sie den

Sache. Nachdem Bauleiter und Architektin von ihren Erfahrungen mit der recht langen Bauphase berichtet hatten, erfolgte die Schlüsselübergabe vor dem neuen Gebäude. Aus dem Internet entneh-

Kaum hatten sich die Festgäste verzogen, kamen die Mädchen und Buben der Jugendfeuerwehr Markelfingen ins Feuerwehrhaus, um bis zum Samstag im Rahmen des Berufsfeuerwehrtages zu übernachten und zu trainieren. Am Samstag gab es dann eine Vorführung, bei der viele Markelfinger interessiert zuschauten.



Zum Schluss lobte Kommandant Tilo Ruther die Mitglieder der Jugendfeuerwehr für ihren Einsatz und das Publikum spendete reichlich Applaus.

Die Geschichte eines Baumes – 1.Fortsetzung

Im Markelfinger Blättle Nr. 23 vom Januar 2024 begannen wir die Geschichte eines Baumes zu erzählen – die Geschichte des Kastanienbaumes mit Blick auf den Mindelsee. Wie hat der im Dezember 23 frisch gepflanzte Baum seinen ersten Sommer überstanden? Die gute Nachricht: Er lebt noch. Die nicht ganz so gute Nachricht: er braucht immer noch inten-



sive Betreuung und persönliche Versorgung mit dem Lebenselixier Wasser. Auf Initiative von Ortsvorsteher Lorenz Thum hat der Baum nun einen Wassersack bekommen, der ihm nach und nach die notwendige Flüssigkeit zuführt. Dass dieser Sack auch immer mit Wasservorräten bestückt ist, dafür sorgen Andreas Danner und Peter Schubkegel. So können wir zu-

versichtlich sein, dass der Baum schon in wenigen Jahren den Bänksitzern Schatten spendet.

Wir werden seine Geschichte in weitem Fortsetzungen verfolgen.



Vom Kofferraum in den Wassersack

Theatergruppe Markelfingen

Endlich ist es wieder soweit!

Nach 7 langen Jahren Abstinenz wird die Theatergruppe Markelfingen wieder an die alte Tradition anknüpfen und im Spätherbst ein Theaterstück aufführen. Gespielt wird der Schwank „Zu früh gefreut“ von Bernd Gombold.

Die Aufführungen sind in der neuen Markolfhalle am

Samstag, 30.11.2024 um 20:00 Uhr und

Sonntag, 01.12.2024 um 16:00 Uhr.

Die Termine für den Kartenvorverkauf werden rechtzeitig im Hallo Radolfzell angekündigt.

Die Theatergruppe freut sich, endlich wieder spielen zu können und hofft auf zahlreiche Besucher.

Text und Bild: Dirk Graf



Von links: Thomas Böttinger, Cilly Rauch, Tim Schwenke, Lucia Bohl, Dirk Graf, Melanie Bohl, Margot Retzbach, Melanie Mayer. Es fehlt: Tobias Lamprecht.

Dr. Pohlmeiers medizinisches Info-Kästchen

Grippe-Impfung

Die Zielvorgaben der Europäischen Union für ältere Menschen für eine Grippe-Impfung beträgt 75 %, in Deutschland werden jedoch nur 43 % der Menschen über 60 Jahre geimpft. Die STIKO empfiehlt die Impfung auch für Schwangere, medizinisches Personal (Ärzte sind zu 81% geimpft) und jüngere Menschen mit Grunderkrankungen wie z.B. Lungenerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes. Da mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des Immunsystems abnimmt, steht für ältere Menschen ein Hochdosis-Impfstoff zur Verfügung.

Zusammen mit der Influenza-Impfung kann gegen Covid-19 (Corona) geimpft werden. Der voll-

ständige Impfschutz ist nach ca. 10-14 Tagen aufgebaut, deshalb sollte die Impfung ab Oktober erfolgen.

Grippeviren verändern sich ständig, es gibt unterschiedliche Virusstämme (Typ A, Typ B und Typ C, die wiederum durch 18 unterschiedliche H- und 11 unterschiedliche N-Proteine differenziert werden). Z.B. Vogelgrippe (A/H5N1), Spanische Grippe (A/H1N1), Hongkong-Grippe (A/H3N2). Der saisonale Influenza-Impfstoff enthält Bestandteile jener Virus-Varianten, die am wahrscheinlichsten in der kommenden Saison das Infektionsgeschehen dominieren werden. Die Impfung schließt die Erkrankung nicht zu 100% aus. Es kann sein, dass der Impfstoff die vorherrschende Virusvariante nicht voll abdeckt, oder die Infektion kurz vor der Impfung stattgefunden hat. Fieberhafte, sgn. Grippale Infekte können auch durch andere Erreger verursacht sein, es handelt sich dann aber nicht um ein Versagen der Influenza-Impfung.

Es gibt zunehmend Hinweise darauf, dass die Influenza auch ein Risikofaktor für Herzinfarkte bzw. Schlaganfälle ist, die Influenza-Impfung kann davor schützen.

Der Impfstoff ist in der Regel gut verträglich. Nach der Impfung mit dem Influenza-Totimpfstoff kann es – wie bei anderen Impfungen auch – vorübergehend zu Lokalreaktionen (leichte Schmerzen, Rötung und Schwellung an der Impfstelle) kommen (sog. Impfreaktionen). Diese sind Folge der erwünschten, natürlichen Auseinandersetzung des Immunsystems mit dem Impfstoff.

Wie jede Impfung kann v.a. die Grippe-Impfung bei älteren Menschen Leben retten. Deshalb die Empfehlung: *Lassen Sie sich impfen.*

Einladung zur Seniorenfeier in Markelfingen

Der Ortschaftsrat von Markelfingen lädt alle Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren herzlich zur diesjährigen Seniorenfeier ein.

Die Veranstaltung findet am

Freitag, 25. Oktober 2024, um 14.30 Uhr in der Markolfhalle statt.

Freuen Sie sich auf einen geselligen Nachmittag mit einem abwechslungsreichen Programm, bei dem Zeit für Begegnungen und Gespräche im Mittelpunkt stehen. Oberbürgermeister Simon Gröger wird Sie an diesem Nachmittag gemeinsam mit Ortsvorsteher Lorenz Thum begrüßen und auf einige wichtige Themen des Ortes und der Kernstadt eingehen.

Für das leibliche Wohl wird natürlich bestens gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen und im Anschluss ein leckeres Abendessen.

Um eine Anmeldung bis zum **15. Oktober** wird gebeten. Melden Sie sich entweder direkt vor Ort bei der Ortsverwaltung, telefonisch unter **0 77 32 / 1 02 10** oder per E-Mail unter:

ov.markelfingen@radolfzell.de an.

**Der Ortschaftsrat freut sich auf eine rege Teilnahme
und ein schönes Beisammensein!**

Wird es Wild in Markelfingen ?

Was steckt wohl hinter dem Plakat an dem alten Gebäude in der Markolfstraße? Klar, das alte Michhäusle, das wissen zumindest die, die schon länger in Markelfingen unterwegs sind. Aber was wird da ab Dezember sein? Wir haben uns erkundigt. Hier wird Steven Scholter im Dezember einen EU-zugelassenen Wildverarbeitungsbetrieb eröffnen. Den ersten dieser Art im Landkreis Konstanz. Der Jäger Scholter wird in diesem Gebäude von ihm selbst oder von Kollegen erlegtes Wild zerlegen und direkt im Laden vor Ort ver-

kaufen. Es wird also eine Metzgerei für Wildfleisch im Dorf geben. Neben dem frischen Wildfleisch gibt es auch weitere Produkte, die alle mit Wildgerichten zu tun haben, zu kaufen: Gewürze, Wein, Preiselbeeren und vieles mehr. Wir werden in nächsten Markelfinger Blättle entweder kurz



vor oder kurz nach der Eröffnung genauer in Wort und Bild über diese Bereicherung des Dorfes berichten.

Adelindes Schmunzelecke

Unerschöpflich ist das Material, das uns Frau A. Rauser Blättle für Blättle zur Verfügung stellt. Vielen Dank dafür!

Eine Ansicht

Wer viel arbeitet, macht viel Fehler -
wer wenig arbeitet, macht wenig Fehler -
wer nicht arbeitet, macht keine Fehler -
wer keine Fehler macht, wird befördert.

In Schrebergärten, da gibt's schon
grüne Tomaten, rote Tomaten und
auf der Straße laufen die kreuzförmigen
Tomaten

Lehrer: „Aufwachen, Kurt! Ich glaube nicht, dass das Klassenzimmer der richtige Ort für ein Nickerchen ist.“ „Geht schon – sie müssen nur etwas leiser sprechen.“

Liebling: „Warum hast du unser Schönstes
Hochzeitbild – mitten in die Fernsehsummlung
gehängt? Weil das der größte Töck war,
den ich in meinem Leben geschossen habe.“ !!

Ein Mann stürzt in eine Gletscherspalte.
Nach 2 Stunden hört er über das Megafon:
„Hallo – können sie mich verstehen? Hier ruft
die Bergwacht.“ Ruft der Mann zurück:
„Tut mir leid, ich spende nichts.“

Stromsparer aufgepasst!

Jetzt gibt es eine kostenlose Ladestation bei der Ortsverwaltung in Markelfingen

Die Ortsverwaltung Markelfingen freut sich, bekanntzugeben, dass ab sofort eine neue Ladestation für E-Bikes am Rathaus, Pirminweg 1, zur Verfügung steht. Mit der Installation dieser Ladestation wird ein weiterer Schritt in Richtung einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Infrastruktur für die Gemeinde getan. Die Ladestation ist rund um die Uhr für jeden zugänglich und kann von allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern der Gemeinde genutzt werden. Die Ortsverwaltung lädt alle Interessierten ein, die neue Ladestation zu nutzen und hofft auf eine rege Inanspruchnahme des Angebots.

Text und Bild: Ortsverwaltung Markelfingen



Kennt ihr den Adventskalender rückwärts?

Da legt man ab dem 1. Dezember jeden Tag etwas hinein und die gesammelten Sachen werden zu Weihnachten an Menschen verschickt, denen es gerade nicht so gut geht. Es heißt Adventskalender rückwärts, weil man, anstatt etwas zu bekommen, jeden Tag etwas spendet.

Wir suchen Familien, die bei diesem Projekt in der Adventszeit mitmachen möchten. Natürlich sollen eure Kinder (und vielleicht auch die Erwachsenen) sich an den eigenen Adventskalendern freuen und jeden Tag etwas Schönes finden. Doch vielleicht habt ihr auch Freude daran, zur gleichen Zeit etwas für Menschen zu sammeln, die gerade nicht so gut aufgestellt sind. Was für den Adventskalender rückwärts bei dieser Aktion gespendet wird, geht komplett an die Tafel Radolfzell.

Wer mitmachen will oder noch Fragen zu dem Projekt hat, mel-

det sich bitte bei Ulla Nedebock (per Mail unter ullanedebock@gmx.net oder Telefon 0163 39 55 051).

Damit die Tafel Radolfzell die Sachen rechtzeitig vor Weihnachten an Familien weitergeben kann, solltet ihr den Karton bis 18. Dezember gefüllt haben (d. h. ihr legt am 18. Dezember die letzten 7 Dinge in den Karton) und bringt ihn zur Tafel in Radolfzell

(wenn es euch nicht möglich ist, den Karton zur Tafel zu bringen, bitte Bescheid geben, damit wir etwas organisieren können).

Was gerne gespendet werden kann:

Abgepackte Lebensmittel: Reis, Mehl, Zucker, Konservendosen, Obst im Glas, Milch, Reiswaffeln, Kaffee, Tee, Marmelade, Honig, Nougatcreme, Kekse

Für die Körperpflege: Zahnpasta, Zahnbürsten, Duschgel, Sham-

poo, Haarspülung, Lippenbalsam, Körperlotion, Gesichtscreme, Deodorant, Haarbürste, Waschlappen, Handtücher

Abgepackte Süßigkeiten und Schokolade, gerne weihnachtlich Für Kinder: Windeln, Kinderzahnbürsten, Kindershampoo, Babypflegeartikel, Packung mit Buntstiften, kleines Spielzeug, Waschlappen, Handtücher

Bitte nicht in den Spendenkarton packen:

Gebrauchte Kleidung, Geräte, Spielsachen oder Kuscheltiere

Wenn ihr etwas als Geschenk verpacken wollt, lasst bitte eine Seite offen.

Bitte keine persönlichen Grüße o. ä. beilegen. Es wird anonym gespendet. Die Mitarbeiter/-innen der Radolfzeller Tafel werden dafür sorgen, dass die Sachen an bedürftige Menschen verteilt werden.

So sahen die Spenden letztes Jahr aus:



Danke an alle, die mitgemacht haben!

Wir bitten weiterhin um Dorftratsch

Der ist meist lustig und sollte zur allgemeinen Erheiterung weiter gegeben werden. Darum sammelt der Narrenverein allen Tratsch. Bitte die Geschichten in Textform an Ramona.kowalski@gmx.de schicken

„Lachend in die neue Woche gereimt von Stichling und gezeichnet von Sauerbruch“

mit dieser Rubrik schickte der Südkurier ab 1951 fast 40 Jahre lang seine Leserinnen und Leser fröhlich in die neue Woche. Manch eine*r wird sich erinnern.

Seit ungefähr 16 Jahren macht unser Reaktor ähnliches auf digitalem Weg. Jeden Sonn-

tag schickt er einen „Klaks“ zu Menschen, die sich für seinen Verteiler angemeldet haben. Ein „Klaks“ können Bilder, Sprüche, Geschichten, Witze und vieles mehr sein. Was dem Klakser HGL halt so in die Tasten kommt.

Wollen auch SIE sich der Klaks-

gemeinde anschließen, dann schicken Sie einfach eine freundliche Mail mit dem Satz „Ja, ich will“ an diese Adresse: h-g.lauer@gmx.de und schon werden Sie sonntäglich mit einem Klaks beglückt. (Wenns Ihnen dann mal zu viel oder zu blöd wird, können Sie sich auch problemlos wieder abmelden.)

Pfostensprüche für Blättle 25

On se demande parfois si la vie a un sens puis on rencontre des êtres qui donnent un sens à la vie (Manchmal fragt man sich, ob das Leben einen Sinn hat.)

Und dann trifft man Menschen, die dem Leben einen Sinn geben)

Brassai (Fotograf)



Es ist nicht wichtig, wie langsam du gehst, solange du nicht stehen bleibst.



Gourmettermin kochen mit Klaus Neidhart

Es gibt Kürbistravioli mit Walnüssen und Hegelbacher Felsenkäse in Salbeibutter und Mandelgebäck Crunch. Natürlich wird der Abend von passendem Wein begleitet.

08.11.24. um 19 Uhr Dauer ca. 3 Std.

Preis pro Person €45,00

€ 40,00 für Vereinsmitglieder

Maximal 10 Teilnehmer

Veranstaltungsort:

Café Blum; Unterer Mühlenweg 4

78315 Radolfzell\Markelfingen

Anmeldung bei:

Silvia Scharmacher

Tel. 07732\7590 Mobil: 0173\3001704

Peter Serwe:

Mobil: 0172\6546363 (ab 15:30Uhr)

oder unter:

Markelfingen-attraktiv@gmx.de

Anmeldeschluß: 4. November 2024



Aus Obst wird Schnaps mit Peter Blum

In der Schnapsbrennerei zeigt uns Peter Blum die Kunst des Schnapsbrennens. Selbstverständlich ist auch eine Verkostung inklusive.

Man darf gespannt sein !!!

15.11.24. um 19 Uhr

Preis pro Person €15,00

€ 10,00 für Vereinsmitglieder

Maximal 10 Teilnehmer

Veranstaltungsort:

bei Peter Blum in der Schnapsbrennerei;

78315 Radolfzell\Markelfingen; Unterdorfstr. 9

Anmeldung bei:

Silvia Scharmacher

Tel. 07732\7590 Mobil: 0173\3001704

Peter Serwe:

Mobil: 0172\6546363 (ab 15:30Uhr)

oder unter:

Markelfingen-attraktiv@gmx.de

Anmeldeschluß: 11. November 2024



Markelfingen

GENUSSREISE

Exklusive Weinprobe

18.10.24 um 19Uhr

mit Sigi Gumpel

Wir machen Schokolade

25.10.24 um 19Uhr

mit Silvia Scharmacher

Gourmettermin kochen

8.11.24 um 19Uhr

mit Klaus Neidhart

Aus Obst wird Schnaps

15.11.24 um 19Uhr

mit Peter Blum

www.markelfingen.de

Kontakt:

Markelfingen-attraktiv@gmx.de

markelfingen
attraktiv

Wir machen Schokolade

mit Silvia Scharmacher

Schnittpralinen, gerollte Pralinen und Schokotrüffel werden von Hand hergestellt, gefüllt und verziert.

25.10.24 . um 19 Uhr Dauer ca. 2 Std.

Preis pro Person € 40,00

€ 35,00 für Vereinsmitglieder

Maximal 10 Teilnehmer

Mitzubringen sind:

Schürze, Gummihandschuhe, Gefäß für die gefertigten Schokoprodukte zum mitnehmen.

Veranstaltungsort:

Café Blum; Unterer Mühlenweg 4

78315 Radolfzell\Wakelfingen

Anmeldung bei:

Silvia Scharmacher

Tel. 07732\7590 Mobil: 0173\3001704

Peter Serwe:

Mobil: 0172\6546363 (ab 15:30Uhr)

oder unter:

Markelfingen-attraktiv@gmx.de

Anmeldeschluß: 21. Oktober 2024



Termine Termine Termine

Hier können Ihre Veranstaltungen veröffentlicht werden.
Ihre aktuellen Termine können Sie uns melden.



blaettle@markelfingen.de

Oktober

- 18.10.2024 19:00 Uhr Weinprobe mit Sigi Gümpel in der Rauch-Mühle
25.10.2024 14:30 Uhr Seniorenfeier in der Markolfhalle
25.10.2024 19:00 Uhr „Wir machen Schokolade“ mit Silvia Scharmacher im ehem. Cafe Blum, Unterer Mühlenweg 4

November

- 11.11.2024 Martinsumzug
13.11.2024 15:00 Uhr Volksliedersingen mit Hanni Braig und Erich Moser im Rathaus
15.11.2024 19:00 Uhr „Aus Obst wird Schnaps“ mit Peter Blum in der Schnapsbrennerei Unterdorfstr. 9
18.11.2024 18:30 Uhr Helferfest für alle, die an der Festwoche im Juli aktiv beteiligt waren, in der Markolfhalle
18.11.2024 19:00 Uhr „Kochen mit Klaus Neidhardt“ im ehem. Café Blum Unterer Mühlenweg 4
30.11.2024 ab 16:00 Uhr Weihnachtsmarkt in und vor der Scheune am Mühlenweg
30.11.2024 20:00 Uhr Theater in der Markolfhalle „Zu früh gefreut“ von Bernd Gombold

Dezember

- 01.12.2024 16:00 Uhr Theater in der Markolfhalle „Zu früh gefreut“ von Bernd Gombold
11.12.2024 15:00 Uhr Volksliedersingen mit Hanni Braig und Erich Moser im Rathaus
15.12.2024 17:00 Uhr Adventssingen, Rathaus Markelfingen
25.12.2024 19:30 Uhr Weihnachtskonzert des Musikvereins Markelfingen
29.12.2024 18:00 Uhr Fackelwanderung Treffpunkt Rathaus Markelfingen
-

UMFRAGE

Möglicherweise, vielleicht, wenn Sie wollen...

...stellen wir für das 1300 Jubiläumsjahr 2024 ein kleines Büchlein zusammen, in dem wir von allem, was in diesem Jahr so los war, in Wort und Bild berichten. Wir stellen Berichte und Fotos aus dem Markelfinger Blättle in dieses Buch, sammeln und schreiben aber auch neue Texte über alles, was 2024 geschehen ist.

Gefällt Ihnen diese Idee?

Würden Sie so ein Büchlein zu einem erschwinglichen Preis kaufen?

Dann sagen oder schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu. Wir gehen das Projekt erst an, wenn wir das Gefühl haben, dass auch Interesse an diesem Büchlein besteht.

Julia Kranz und Hans-Georg Lauer

kranz.julia@gmx.de

h-g.lauer@gmx.de



Grundschul- und Jugendbasar Dettingen

Von der Grundschule bis zum Abi

Samstag, 12.10.2024
14.30 - 16.30 Uhr
in der Kapitän-Romer-Halle
Schulweg 7
in 78465 Dettingen

Verkauft wird:

- Gut erhaltene Kleidung für Herbst & Winter (Gr. 122 bis zur Gr. L)
- Kostüme
- Schuhe ab Gr. 30
- Kinder- und Jugendbücher
- Alles rund um Freizeit, Sport, Spiel & Spaß

Nächste Bushaltestelle:
Ortsmitte Dettingen
Buslinie 13/4 oder 4/13

20% des Umsatzes gehen an die Grundschule
In Kooperation mit dem Förderverein e.V. Grundschule Dettingen

Weiter Infos für Helfen und Verkäufer unter:
www.grundschulbasar-dettingen.jimdo.com

Kaffee, Kuchen & Waffeln



Nummernvergabe Helferliste

Sehr gerne weisen wir auch auf Aktivitäten von Nachbargemeinden hin.

Ehepaar, Anfang 60, sucht in Markelfingen

Eigentumswohnung oder Hausteil

zu kaufen. Wohnfläche 100 bis 120 m², 4 - 5 Zimmer, Erdgeschoss oder erstes Obergeschoss, Terrasse bzw. Balkon, Garage oder Stellplatz.

Angebote per E-Mail bitte an
kaufinteressent@vodafonemail.de

Lösung zur Frage auf S. 2: das inzwischen abgeerntete Maisfeld liegt nördlich des Naturfreundehauses an der Bundesstraße, zwischen dem Weg zum Hof Blum und dem Parkplatz am Beginn des Reichenauer Waldes

Wir danken den großzügigen Spenderinnen
A.R., C.D., H.B. für ihre Unterstützung.

DANKSCHÖN!

Der Druck dieses Markelfinger Blättles Nr. 25 wird zur Hälfte von der Firma mediaprint Rauch und zur Hälfte aus der Vereinskasse des Verkehrsvereins (also Spenden von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser) finanziert.

Wir danken beiden sehr.

Sie wollen uns auch unterstützen?

Wenn Sie den Druck einer Ausgabe mit finanzieren wollen, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto des Verkehrsvereins (s. letzte Seite.)

Wenn Sie die Blättlemacher erfreuen wollen, drücken Sie dem einen oder andern Ihre Spende in die Hand. Wir teilen und freuen uns gemeinsam.

Impressum

Verantwortlicher Redakteur: Hans-Georg Lauer

Layouter: Peter Serwe

Druck: Media Print Rauch GmbH  

Das Markelfinger Blättle wird vom Vorstand des Verkehrsvereins
Markelfingen attraktiv e.V. unterstützt

Alle Texte und Bilder ohne Namen entstammen der Tastatur der Redaktion.

Für namentlich gekennzeichnete Texte sind wir nicht verantwortlich.

Wir freuen uns sehr über Beiträge über Markelfingen.

Wir freuen uns über Zuschriften und Beiträge aus der Dorfgemeinschaft.

Es darf auch mal was Kritisches sein.

Wir danken den Fehlerentdeckerinnen Alice Rialland und Monika Lauer für ihre Fundstücke.

Sie wollen uns einen Beitrag für's Blättle schicken?

Bitte senden Sie ihn per Mail an:

blaettle@markelfingen.de

DANKE

Sie wollen uns unterstützen:

Markelfingen attraktiv e.V.



www.
markelfingen.de

markelfingen
•attrAKTIV•

Sparkasse Hegau Bodensee: DE81 6925 0035 0004 7439 02